Zeitschriften

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **18 (1931)**

Heft 5

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Zuschreibung einer Kanallandschaft ist zweifelhaft. Von *Dürer* sah man die Kupferstiche in guten Abdrucken fast vollzählig, ausserdem eine Reihe von Holzschnitten, von *Mantegna* 11 Blätter, darunter einige aus dem «Triumphzug Caesars». Die lange Reihe französischer und englischer Farbstiche des 18. Jahrhunderts enthielt seltene und künstlerisch erstrangige Blätter wie *Janinets* «L'amour — La folie» nach Fragonard, *Debucourts* wundervolles Blatt «Les deux baisers» und Blätter von *J. R. Smith*, *William Ward*, *John Raphael Smith*. Unter den deutschen Handzeichnungen des 19. Jahrhunderts begegneten *Chodowiecki*, *Blechen*, *Menzel*, *Olivier*, *Hosemann*, *Kobell*, *Rethel*, *Richter*. Was Umfang, Qualität und Seltenheit des Dargebotenen anlangt, war die Ausstellung von ungewöhnlichem Charakter.

Das Graphische Kabinett J. B. Neumann und Günther Franke zeigt Zeichnungen des dreiunddreissigjährig verstorbenen Münchners *Karl Wimbauer*, die Franz Roh gesammelt hat. Sie bekunden ein ungemeines, von gespengstigen Gesichten bedrängtes Talent, das wohl durch Ensor, Kubin, Klee angeregt sein mochte, aber in der farbig reichen Schwarz-Weissbehandlung und strukturalen Umsetzung des Zuständlichen eine eigene Formenwelt schuf. Gleichzeitig sind ein Zyklus von Zeichnungen von *Max Ernst*-Paris: «Histoire naturelle» und elf Gemälde des jungen Münchners *Rudolf Ernst* ausgestellt.

H. Eckstein

Ausstellung deutscher Kunst in New-York

Im Museum of Modern Art in New-York folgt auf die grosse Daumier-Ausstellung Mitte März die Eröffnung der durch den Direktor des Museums, Mr. Alfred H. Barr, zusammengestellten Ausstellung moderner deutscher Kunst. Es werden zum erstenmal in New-York Hauptwerke (Malerei und Plastik) von folgenden Künstlern zumeist aus deutschem Museums- und Privatbesitz ausgestellt:

Barlach, Baumeister, Beckmann, Belling, Dix, Feininger, Grosz, Heckel, Hofer, E. L. Kirchner, Klee, Kokoschka, Kolbe, Lehmbruck, Macke, Marc, G. Marx, Paula Modersohn, O. Müller, Nolde, Pechstein, Schlemmer, Schmidt-Rottluff, Schrimpf u. a.

Zum gleichen Zeitpunkt finden in Paris die Sonderausstellungen für Max Beckmann (Galerie de la Renaissance) und Oskar Kokoschka (Georges Petit) statt.

Zeitschriften

«Tér és forma»

Diese von Dr. *Virgil Bierbauer*, *Janos Komor* und *Lajos Kozma* geleitete ungarische Architekturzeitschrift steht bereits in ihrem 4. Jahrgang. Sie sammelt mit Umsicht gute moderne Bauten aus ganz Europa und zeigt die wichtigsten ungarischen Neubauten. Das Januarheft 1931 enthält eine grosse Schwimmhalle, eine Budapester Autogrossgarage, deren grosszügige Einsenkonstruktion unnötigerweise durch eine Stilfassade kaschiert wird, die Siedlung «Kiefhoek» in Rotterdam von J. J. P. Oud und einen Aufsatz mit vielen Abbildungen über die Basler «Woba» Siedlung Eglisee. Vom Standpunkt der Verbreitung ist zu bedauern, dass diese schön gedruckte Zeitschrift ausschliesslich ungarischen Text bringt.

pm.

Praesens

eine neue Zeitschrift in polnischer Sprache, die aber gelegentlich auch französische und deutsche Texte bringt empfiehlt sich mit folgender Prospektnotiz, die wir gerne abdrucken:

«Nur neue Materialien, neue Technik, neue Arbeitsmethoden entsprechen den neuen Ideen, neuen sozialen Verhältnissen und dem neuen Lebenstempo. Präsens Nr. 2, auf internationaler Zusammenarbeit basiert, bietet neue Ideen und neue Realisationen und betont stark den Uebergang vom Handwerk zur maschinellen Montage nicht nur durch Beispiele aus dem Gebiet des neuen Bauwesens, aber auch durch moderne Malerei, Photo, Theater und Film. Präsens Nr. 2 enthält 212 Seiten und über 300 Klischees.»

Direktion und Administration: Warschau, 38/13 rue Senatorska.

Les Chantiers nord-africains

Revue mensuelle, 3, Rue Pelissier, Alger.

Die Zeitschrift übersendet uns eine Sondernummer «La Maison Mauresque» von M. J. Cotereau, die vor allem Beispiele älterer maurischer Architektur bringt. Besonders interessant ist das starke Nachleben antikklassischer Einzelformen im Zusammenhang der arabischen Architektur. Die Frage, wie weit maurische Ideen in der gotischen Architektur des Abendlandes enthalten sind, ist kaum erst gestellt, geschweige denn gelöst. Das Heft enthält viele Grundrisse und gute Abbildungen wenig bekannter Bauten. Es kann als Sammlung sehr interessanten Materials empfohlen werden.

Berichtigung

In der Beschriftung der Bilder ist der Redaktion im April-Heft des «Werk», Seite 104, ein Irrtum unterlaufen. Das untere Bild stellt einen Blick senkrecht in den Aufzugschacht dar.

Herkunft der Bilder

Die Aufnahmen auf den Seiten 130 bis 141 stammen von O. und C. Rietmann, St. Gallen, mit Ausnahme der beiden Bilder auf Seite 140 unten und Seite 141 unten links (Heydebrand-Osthoff).